Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

weyssagen / Der heilige geyst
ist pey niemant ane tugent vn
tugend sind nicht an die gnad des
heiligen geysts Es het hebras
tugend mit darbung eyssens vn
trinchens vnd auch mit gedulte
vnd mit heiten leben / Vnd das
er auch das volke beketet / Von
vngelauben he glauben / do er
vn die kunst der alten weyssa
gen vn yr hertz mit der heilig
predig gosb // Die selbe tugent
vnd gnad het / auch sand Johans
baptist das ist / der trauffer Es
sprichet auch das er der vater
hertze bekere vn die weishait
der rechten Der rechten weys
hait ist das sie sich recht recht
machen mit ruem als der phia
zieus vn den tempel tet // sun
der das man der sell hail mit
glauben vnd mit guten wer
chen suchen sal / Vnd wie wol
man die gepot der er behalten
Doch sal man sich versten vnd
wissen das man nire van vn
sers herren gnaden behalten
mect / Wann Ehyas der weyssag
vnd Johannes der trauffer vil
nahent ains lebens an speyse
vnd an gewant gewesen sind
Da van hat der heilig engel
vil nahent die wort van sand
Johannsen gesprochen die aza
lachias der weyssag weilent
sprach van Helya Es sprichet
auch das Zacharias zweyfelte
das was von den grozzen ver
haissen des engels Vnd fragt
nach amen / Pekind da er
sprach wie sal ich das wissen
Er salt sich pylleich lassen ge
nuegen haben der rede vnd
des angesichts des engels / wan
da van das er mit rede sun
det da must er puzzen mit der
swaig Es sprichet auch sye hall
sich funff manad das was wey
pleich scham vntz das sy mit war
heit erschiechte als sie swanger
war vnd sprach / Wann mir
vnser herre hat also geton di
er den vtweis van mir getan
vnd genomen hat vnder den
lewten / Wann es was nire
vtweis vor den lewten die nicht
kind heten / vnd nicht vor gote
Es warn auch zu den selben
zeyten pfeffleich vnd kunig
leiche geschlachte mit heirat
vnd mit magtschafft ze samen
gemischet Also het auch a
aron der priester ain wirtin
des chunigkleichs geslachts w
Judea hies auch Elisbett vnd
was Naason swester vnd der
pischolff Joyada het zu kunen
Jesabeth kunig Joyans tochter
Von der begnad d' weissagi
nach unserm herrn c° xxiij
An das nachst awange
ly das her nach ge xxiij
schriben ist van der
kundig sagt das der heilige
engell sand Gabriel unser fra
wen kunt det van den almec
tigen gote das sie empfa
hen salt von den heiligen geist
vn des lemptigen gotes sun vn
yren raynen magtumlichen
leibe Hallet yr horen von erst
die begnad die die hailigen
weyssagen nach sunt hu christ
gehabt haben / Vnd wie sye
got angerifft haben das er
kame auff diese erde vnd